

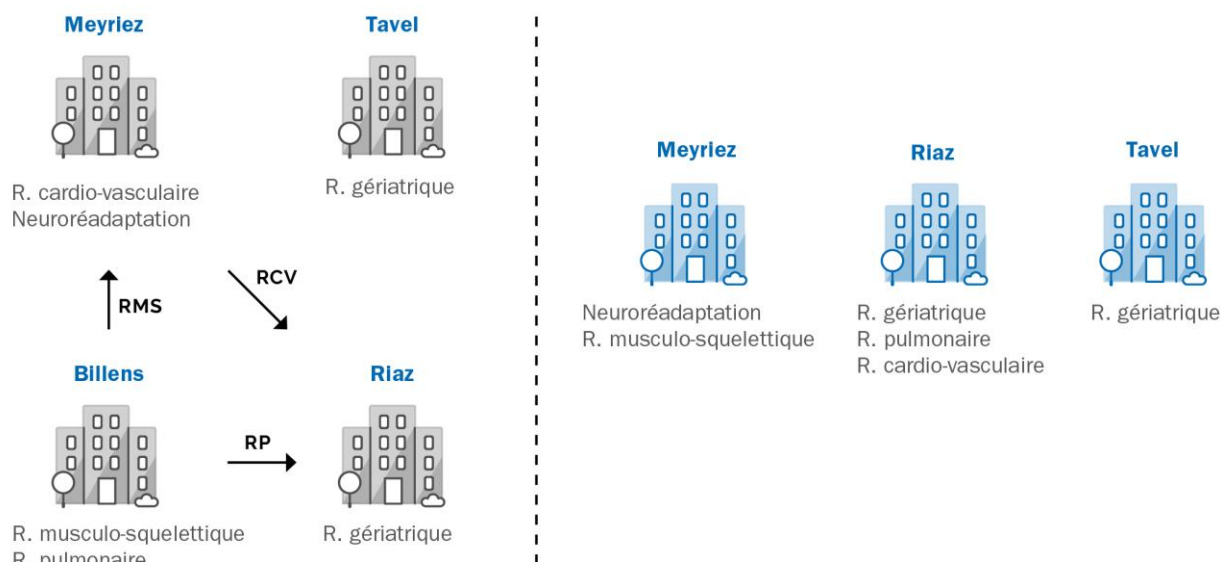
Medienmitteilung

Freiburg, 25. März 2022

Das HFR stellt die stationäre Tätigkeit am Standort Billens endgültig ein

Die im Rahmen der Strategie 2030 des freiburger spitals (HFR) angekündigte Zusammenlegung und Neuorganisation der stationären Rehabilitation wird konkret: Am 28. und 29. März ziehen die verschiedenen Rehabilitationsabteilungen des HFR um. Diese Umzüge markieren auch das Ende der stationären Leistungen am Standort Billens. Damit ist für das Gesundheitsnetz Glâne (Réseau santé de la Glâne, RSG) der Weg frei, um die Einrichtung eines Gesundheitszentrums im südlichen Kantonsteil abzuschliessen.

Die Zusammenlegung der stationären Rehabilitation erfolgt in zwei Schritten: Am Montag, 28. März, ziehen zunächst die pulmonale Rehabilitation vom HFR Billens und die kardiovaskuläre Rehabilitation vom Standort Meyriez-Murten nach Riaz. Am Dienstag, 29. März, wird die muskuloskelettale Rehabilitation vom HFR Billens ins HFR Meyriez-Murten verlegt. Nach diesen Umzügen hat jeder Standort einen klar definierten Auftrag: Das HFR Riaz wird sich auf die kardiovaskuläre Rehabilitation sowie die pulmonale Rehabilitation konzentrieren, während das HFR Meyriez-Murten zusätzlich zur bestehenden Neurorehabilitation neu auch muskuloskelettale Rehabilitation anbieten wird. Am Standort Meyriez-Murten sollen weiterhin ambulante Leistungen der kardiovaskulären Rehabilitation für die deutschsprachige Bevölkerung angeboten werden. Die geriatrische Rehabilitation bleibt an den Standorten Tafers und Riaz. Mit der Zusammenlegung der Leistungen lässt sich die kritische Masse der Behandlungen erhöhen, was nicht nur deren Qualität garantiert, sondern auch den Einsatz der vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen optimiert. Die Umzüge bringen gemäss Dr. med. Pierre Decavel, Chefarzt der Klinik für Rehabilitation, einen echten Mehrwert. Die Bettenzahl der einzelnen Rehabilitationsbereiche bleibt vorerst gleich. Nach dem Ende der Covid-19-Pandemie kann die Zahl dann den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden.



Diese Reorganisation markiert das Ende der stationären Leistungen am Standort Billens. Medizinisch-pflegerische Teams des HFR werden dort jedoch weiterhin ambulante Sprechstunden in den Bereichen Rehabilitation sowie Chirurgie, Gedächtnistraining und Neuropsychologie durchführen. Das RSG hat eine Strategie für die Umnutzung der Räumlichkeiten in Billens erarbeitet und plant insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte 2022 die Einrichtung eines Gesundheitszentrums in Zusammenarbeit zwischen den drei südlichen Kantonsbezirken und dem HFR. Das Zentrum soll Sprechstunden von Allgemein- und Fachärzten – darunter auch solche des HFR –, Angebote von spezialisierten Therapeutinnen und Therapeuten sowie Leistungen der Gesundheitsligen umfassen. Das Therapiebecken am Standort Billens wird übrigens für therapeutische Behandlungen wieder in Betrieb genommen. Weitere Aktivitäten im Wasser wie Gruppenkurse werden von Epicentre Romont angeboten. Die Zimmer sollen von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims genutzt werden; weitere Projekte werden derzeit geprüft. Die Gespräche über die offizielle Übernahme des Gebäudes laufen noch bis Ende Sommer.

Auskünfte

Stéphane Brand, Direktor Informationssysteme und Operations
T +41 26 306 01 95, von 15 bis 16 Uhr

Dr. med. Pierre Decavel, Klinikchefarzt Rehabilitation
T +41 26 306 50 20, von 13.30 bis 14.30 Uhr

Medienstelle

Catherine Favre Kruit, Leiterin Kommunikation und Marketing
T +41 26 306 01 25